

# Das wahre Wohl von Republiken gründet sich auf Religion und Tugend

## Ordnungssysteme in Predigten der Regenerationszeit und der Bundesstaatsgründung

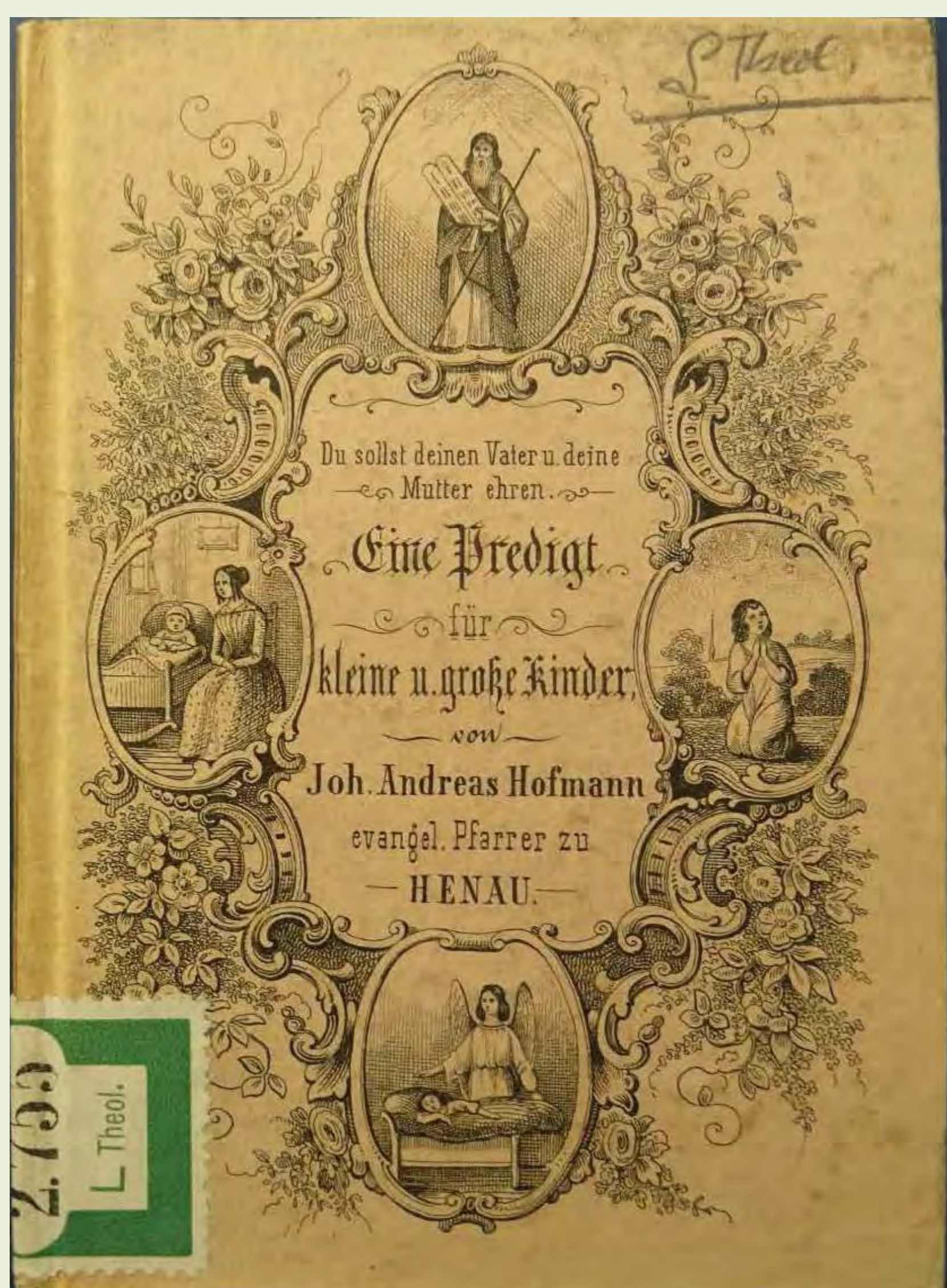
Andreas Oefner

### Projekt und Fragestellung

Die Dissertation fragt nach den **religiösen und politischen Ordnungen**, die sich in deutschsprachigen, gedruckten **Predigten** zwischen 1830 bis Mitte der 1850er finden lassen. Predigten werden dabei als Beiträge zur Konstitution und Konstruktion der sozialen Wirklichkeit verstanden, die aufschlussreiche Informationen zur Normierung der Lebenswelt der Menschen enthalten.

Für die Zeit zwischen 1830 und 1850 kann für die Geschichte der Schweiz eine ausgeprägte Konflikthaftigkeit festgestellt werden. Die **religiösen und politischen Konfigurationen** dieser Auseinandersetzungen differieren jeweils stark und bedürfen je nach Kontext – wie den ‚Basler Wirren‘, der ‚Bundesstaatsgründung‘ oder dem Gattungskriterium der Bettagspredigten – einer Binnendifferenzierung.

Dabei gilt es zu beachten, dass die Geschichte der Schweiz in der **Regenerationszeit** über eine durch den politischen Diskurs geprägte Narration verfügt. Der hegemonialen politischen Diskursordnung wird rein additiv die religiöse zugeordnet, die Bundesstaatsgründung wirkt durch die Kategorisierung in ‚Liberale‘ und ‚Konservative‘ als konstitutiv. Grundthese der Arbeit lautet, dass in den Predigten die **religiöse Diskursordnung** über der politischen steht, den politischen Konzepten die Logik aufzwingt und daher mit **differenten Erzähl- und Deutungsmustern** gerechnet werden muss.



### Die neue Politik: religiöse Ordnungen

Eine **breite Kontextualisierung** soll verhindern, dass die teleologischen Narrationen der Regeneration reproduziert und die in den Predigten zu findenden Muster als defizitär qualifiziert werden. Die in den Predigten zu ermittelnden Begriffsfelder müssen in den **Formations-systemen der Predigt** verortet und beschrieben werden.

In den ‚Basler Wirren‘ kann beispielsweise nachgezeichnet werden, wie durch eine **theologische Besetzung** des Freiheitsbegriffs die bestehenden Ordnungssysteme konserviert werden sollten.

Grundsätzlich gilt es zu untersuchen, wie sich die protestantischen und katholischen Predigten in Bezug zu den als normativ verstandenen Konzepten der **Säkularisierung** und **Konfessionalisierung** verhalten.



Martin Distel: Verspottung der Basler Pfarrerherren, 1830

### Der neue Bürger: ordnende Religion

Was wird in den Predigten unter **Bürgerlichkeit** verstanden? Differieren dabei die Konstruktionsmechanismen in den konfessionellen Diskursen und welche Binnendifferenzierungen finden sich? Dies soll eine Analyse der Konzeption und der Wertung der in den Predigten aufgeführten **Bürgertugenden** klären.

Neben dem **Inklusionspotential** des Predigt diskurses sollen auch die **Exklusionsmechanismen** beleuchtet werden. Zentrale Frage ist hier, inwieweit aus den gesellschaftlichen Mitbestimmungsprozessen Ausgeschlossene in die Konzeption von Bürgerlichkeit einbezogen werden. Welche normativen Vorstellungen über das ‚Andere‘ werden in den Predigten verhandelt? Dabei soll auch die These der **Feminisierung des Religiösen** kritisch hinterfragt werden.



Gari Melchers: The Sermon, 1888

**Methode: Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte und linguistische Epistemologie**

